

Mit den Funktionären muß man beraten, was man w i e machen kann. Die Parteiorganisation darf aber auch nicht vergessen, die Funktionäre der Massenorganisationen — soweit es sich um Genossen unserer Partei handelt — in ihrer Arbeit zu kontrollieren. Vor der Parteiorganisation sollen sie Rechenschaft über ihre geleistete Arbeit geben.

Besteht ein guter Kontakt zwischen der Partei und den Mitgliedern der FDJ, so wird es gelingen, daß die Arbeit der Partei eine breite Basis findet. Die Beschlüsse auf Durchsetzung einer strengen Sparsamkeit oder zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität u. a. werden von den jungen Traktoristen verstanden werden, und sie werden diese zu ihren eigenen Beschlüssen machen.

Ein gesundes, frohes Leben unseres Jugendverbandes wird der Partei eine große Hilfe sein. Die Jugend steht dem Neuen aufgeschlossen gegenüber. Ihr junger Elan und die Erfahrungen und Ratschläge der „Alten“ sind das Unterpfeiler, mit dem wir Berge versetzen können. Das lehrt uns Genosse Stalin.

Als die Parteileitung der MTS Blankensee den Wettbewerbsvorschlag der MTS Strasburg, 280 ha Getreide in 20 Tagen zu bindern, diskutierte und einen ihrer besten Traktoristen, Heinz Fandre, hinzuzog, da war dessen Meinung: „Das ist zu schaffen, sogar mehr; aber nur, wenn wir in zwei Schichten arbeiten.“ Das ist auch die Meinung der Partei. Aber dieser Meinung schlossen sich nur neun weitere Traktoristen der Station an und auch nicht mal alle konsequent für die ganze Zeit. Heinz Fandre ist Mitglied der FDJ und nahm an einem Lehrgang der Bezirksjugendschule teil. Wie hätte sein Beispiel die anderen jungen Traktoristen anfeuern können, bestünde eine gute FDJ-Gruppe, die ihre Mitglieder zum Wettbewerb aufgefordert hätte.

Heinz Fandre und sein Schichtfahrer Erich Komke stellten nach ihrer Leistung einen Antrag um Aufnahme als Kandidaten in unsere Partei. Das ist der richtige Weg; solche hervorragenden Menschen braucht die Partei. Damit ist auch die Richtung aufgezeichnet, wie unsere Parteiorganisationen werben sollen.

Die Schichtfahrer in den MTS sind meistens die Söhne unserer werktätigen Bauern. Bei der Zweischichtenarbeit wachsen beide, Traktorist und Schichtfahrer, zu einem Kollektiv zusammen. Sie können nur durch kameradschaftliche Zusammenarbeit zu hohen Leistungen kommen. Ein bewußter FDJler als Traktorist wird durch seine gute Arbeitsmoral auch seinen Schichtfahrer beeinflussen. So wird die neue Arbeitsmoral ins Dorf getragen, und der Klassegegner hat für seine schmutzige Arbeit einen Angriffspunkt weniger.

Gelingt es der Parteiorganisation, die Arbeit unter den jungen Traktoristen richtig zu entwickeln, gelingt es in jeder Brigade, den Einfluß der FDJ zu festigen, dann wird die Aufklärungsarbeit der Partei breit ausstrahlen. Der Traktorist ist jetzt nicht nur durch seine Arbeit Verbündeter der Arbeiterklasse mit den werktätigen Bauern, sondern er wird es auch auf Grund seines hohen Bewußtseins werden.

Auf den MTS sollen die Polit-Abteilungen einen maßgeblichen Einfluß auf die Parteiorganisationen nehmen. Das ist auch zum Teil bereits der Fall. Aber wenn man sich die Besetzung der Polit-Abteilungen ansieht, dann

fehlen meistens die Referenten für Jugendarbeit. Die Arbeit unter den jungen Traktoristen ist aber so wichtig, daß unsere Kreisleitungen recht bald Wege finden sollten, damit auch die Funktionäre in die Polit-Abteilungen kommen, die das frohe Jugendleben in den Stationen und auf dem Dorf entwickeln können.

Uns scheint, daß noch weitere Umstände für die Verbesserung der Parteiarbeit erwähnt werden müssen. In der MTS Blankensee ist der Sekretär der Grundorganisation nicht immer auf der Station, sondern als Dreschsatzführer oft im Einsatz. Dadurch ist er wochenlang mit dem Geschehen auf der Station nicht unmittelbar verbunden. Das wird sich auf die Parteiarbeit immer schlecht auswirken: Die Station ist zum Kristallisationspunkt des neuen dörflichen Lebens geworden. Sie ist aber auch die Mutter aller Traktoristen, die für sie sorgt, wenn sie zehn und mehr Kilometer entfernt arbeiten. Darum muß der Sekretär der Parteiorganisation auf der Station zu erreichen sein. Genauso dürfen die verantwortlichen Funktionäre der Gewerkschaft und der FDJ niemals durch ihre Arbeit längere Zeit von der Station fortbleiben.

Die Beschlüsse, die eine Parteileitung faßt, sind leider oft noch Beschlüsse dieser Leitung, und die Mitglieder der Parteiorganisation stehen diesen passiv gegenüber. Es genügt nicht, nur in der Mitgliederversammlung der Partei über diese Beschlüsse zu diskutieren, sondern man muß für die Verwirklichung dieser Beschlüsse alle Mitglieder aktivieren.

Nehmen wir den Beschluß der Parteileitung, zur Zweischichtenarbeit überzugehen. Ist das nur die Sache der Traktoristen? Niemals! Um ein Beispiel zu schaffen, kann die Patenschaft eines verantwortlichen Funktionärs über einige Traktoristen von Nutzen sein, aber eine breite Wirkung kann man nur erzielen, wenn alle Mitglieder der Partei die gesamte Belegschaft mobilisiert und wenn eine breite ideologische Aufklärungsarbeit geleistet wird. Der Traktorist ist von den Werkstattarbeitern genauso abhängig wie vom Tankwart, vom Techniker oder vom Arbeitsplaner.

Die Parteiorganisation sollte dabei besonders mit Parteaufträgen arbeiten. Diese Parteaufträge müssen in den Mitgliederversammlungen beraten und beschlossen werden. Kurzbefristete Aufträge erleichtern die Kontrolle. Bei längeren ist eine kurzfristige Berichterstattung unbedingt notwendig. Die Diskussionen um diese Parteaufträge, die Berichte über die Ergebnisse der festgelegten Arbeit werden eine Interessiertheit bei allen Mitgliedern entwickeln, und wir werden damit die Mobilisierung aller Mitglieder erreichen.

Die Maschinen- und Traktorenstationen sind die starke Hand der Arbeiterklasse, die sie ihrem Verbündeten, den werktätigen Bauern reicht. Der Staat der Werktätigen wird seine Bauern nicht im Stich lassen. Die MTS werden stärker ausgebaut werden, die volkseigenen Betriebe geben ihren Traktoristen in großer Zahl neue und moderne Landmaschinen. Gleichzeitig mit dieser materiellen Unterstützung für unsere Landwirtschaft muß die breite Aufklärungsarbeit zur Entwicklung eines hohen Bewußtseins für unseren Arbeiter- und Bauernstaat unter den Werktätigen auf dem Lande einsetzen. Für die Bewältigung dieser Aufgabe muß die Parteiorganisation in den MTS eine große ideologische und organisatorische Arbeit leisten.

R u d i S t a h l